Der Januar 2016 ist fast vorbei. Blicken wir an dieser Stelle noch einmal zurück und denken daran, was sich im Dezember 2015 noch alles ereignet hat:

Kurzer Rückblick auf den Dezember 2015

Wir sind dankbar für die großartige und kreative Unterstützung, die uns im letzten Jahr, insbesondere in den letzten adventlichen Wochen des Jahres entgegen gebracht wurde. So hielt der Advent und die weihnachtliche Zeit für uns noch so manche schöne Überraschung bereit.

Einige Firmen haben anstatt Weihnachtsgeschenken für ihre Kunden uns eine Spende übermittelt, eine großartige Idee wie wir finden. ***Wir sagen von ganzem Herzen Dank dafür!***

GUT ZU WISSEN

Stadt Apotheke Nagold spendet 2500 Euro

Auf die klassischen Kundengeschenke hat Apothekerin Bärbel Reichert-Fehrenbach von der Stadt Apotheke Nagold in diesem Jahr bewusst verzichtet und stattdessen besondere Weihnachtskarten verschenkt. Das Geld sollte hingegen einem sozialen Zweck zugute kommen – dem Verein Stationäres Hospiz Region Nagold. Als vorgezogenes Weihnachtsgeschenk konnte Reichert-Fehrenbach daher einen Spendenscheck in Höhe von 2500 Euro an die Vereinsvorsitzende Barbara Fischer überreichen, die auch schon einen konkreten Verwendungszweck für das Geld hat: In der Region soll ein stationäres Hospiz aufgebaut werden, für das der Verein dringend finanzielle Unterstützung benötigt.

Barbara Fischer vom Verein Stationäres Hospiz Region Nagold durfte sich über eine 2500-Euro-Spende von der Stadt Apotheke Nagold freuen. Foto: z

Stadtanzeiger 23.12.15

Krüger TGA

Krüger TGA - Planungsbüro
Technische Gebäudeausrüstung
72202 Nagold

METZGEREI
Dietenmeier
PARTYSERVICE

Walz
Stuckateur- und Malergeschäft
Restaurator im Stuckateurhandwerk

…und im Modehaus Reichert und in der Stadt Apotheke wurde bei jedem schön verpackten Weihnachtgeschenk um eine Spende für uns gebeten. **Eine tolle Idee!**
So kommen nicht nur ein paar Euro zusammen, auch der Hospizgedanke wird immer mehr in der Öffentlichkeit verbreitet.

reichert
MODE IN NAGOLD

STADT APOTHEKE

…und auf unseren Vereinskonten trudelten immer wieder Spenden ein, insbesondere nach unserem Drehorgeleinsatz auf dem Nagolder Weihnachtsmarkt, große und kleinere. Über jede einzelne haben wir uns sehr gefreut. Alle kamen von Herzen.
Mit jeder einzelnen Spende wurde uns aufs Neue bestätigt, wie wichtig das stationäre Hospiz für unsere schwerkranken Menschen hier in der Region ist.

Spendenadventskalender 2015

Wir durften in diesem Jahr wieder ein Türchen beim Spendenkalender der Volksbank Herrenberg Nagold Rottenburg öffnen.

Sensationelle 1000 Euro haben sich dahinter verborgen!

Nach all den Feiertagen hat nun wieder der Alltag Einzug gehalten.

Die „Spedition Benz-Fischer" on Tour

Wir haben die Tafeln, die wir am Welthospiztag vor der Fußgängerzone aufgestellt hatten nach Backnang zum Kinder-und Jugendhospizdienst Sternentraum transportiert und sind erleichtert, dass dies reibungslos geklappt hat. Da war echte "Woman Power" gefordert. Natürlich haben wir die Gelegenheit für einen Austausch mit den Kolleginnen in Backnang genutzt....und einige gute Ideen mit nachhause gebracht.

Team von EventBETRIEB bei Klaus

Unsere "Technikjungs", die uns bei unseren Veranstaltungen mit ihrem KnowHow helfen, haben bei Klaus ihre Gutscheine eingelöst. Diese haben sie als Dankeschön für ihre Unterstützung beim Benefizkonzert in der Remigiuskirche bekommen.
Sie hatten eine vergnügliche Zeit bei Klaus und sahen anschließend richtig schick aus.

An dieser Stelle ein herzlicher Dank an Uschi von Uschis Friseure fürs Sponsoring!

Spende der Hobbinen

Di "Hobbinen" aus Öschelbronn haben uns einen Scheck für den Aufbau des Hospizes gebracht, sensationelle 800 Euro, der Erlös einer Weihnachtsmarktaktion im Advent 2015!
Und warum heißen die Hobbinen Hobbinen? Die Frauengruppe die sich seit der Krabbelgruppenzeit ihrer Kinder (die sind inzwischen längst erwachsen) regelmäßig trifft und sich alle 3 Jahre mit einem Stand am Weihnachtsmarkt in Öschelbronn beteiligt haben ihren Namen vom Völkchen der Hobbits in der von J. R. R. Tolkien geschaffenen Fantasiewelt Mittelerde.

„Auf gute Weise sterben dürfen – Hospizarbeit im Landkreis Calw“

Am 27.01.2016 war ich in der Nachmittagsakademie Calw eingeladen. Es erwartete mich ein voller Saal mit interessierten, unserem Anliegen sehr wohlwollend zugewandten Zuhörern. Der erste Schritt, unser Anliegen in der Raumschaft Calw bekannt zu machen und dafür zu werben ist gemacht!

Mi, 27. Januar 2016, 14:30 bis ca. 17:00 Uhr

Calw, Haus der Kirche, Badstraße 27

Auf gute Weise sterben dürfen Hospizarbeit im Landkreis Calw

mit Barbara Fischer, Erste Vorsitzende des Vereins „Stationäres Hospiz Region Nagold e.V.“

Sterben ist nie leicht. Aber auf gute Weise, d.h. auf gut betreute Weise sterben zu dürfen - das ist der Wunsch vieler Menschen. Menschen jeden Lebensalters, ihre Familien und die ihnen Nahestehenden, benötigen in ihrer letzten Lebensphase Zuwendung und Unterstützung von uns allen. Deshalb hat es sich die Hospizarbeit zum Ziel gesetzt, den schwerstkranken, sterbenden Menschen mit seinen Wünschen und Bedürfnissen sowie seine Angehörige in den Mittelpunkt zu setzen.

Über die Bedürfnisse Sterbender und ihrer Angehörigen und die Unterstützungsangebote im Landkreis Calw spricht die Fachkraft für Palliative Care und Vorsitzende des Vereins stationäres Hospiz Region Nagold e.V. .

Mit eigenem Geschick kann man sich aus den Steinen,
die einem in den Weg gelegt werden, eine Treppe bauen.

Robert Lembke

So endete der letzte Newsletter des Jahres 2015 und auch der erste in diesem Jahr.

Das Jahr 2016 stellt uns vor riesige Herausforderungen.

Hatten wir in den letzten Jahren viele Informations- und Benefizveranstaltungen organisiert um auf unser Anliegen aufmerksam zu machen und dafür zu werben,

- **wird der der Schwerpunkt in diesem Jahr auf der Realisierung des Bauprojektes liegen**
- **und darauf, wie wir die dazu notwendigen finanziellen Mittel zusammen bekommen**

Dies wird unsere ganze Kraft erfordern!